

Wann ein solcher Patient in allen wieder heile ist, kan er sich auch der warmen mineralischen Bäder bedienen, die etwas Vitriol in sich halten, dergleichen die Egerschen sind &c.

Unter wählender Cur muß der Patient alles kalte Getränke vermeiden, v. g. kalt Wasser, kalten Wein, sonderlich wann er noch neu ist, it. alle starcke Leibes-Bewegungen, vornemlich aber starck Reuthen und Fahren, wie auch das Venus-Exercitium. Die kalte Luft ist schädlich, sonderlich wenn sich einer an Füßen erkältet. Wie denn auch alle harte Speisen, als geräuchert Fleisch, und die Gerichte die scharff gesalzen und gewürzt sind, viel Schaden bringen, weil sie dieses Ubel sehr vermehren, und die Stranguriam heftiger machen.

Das neunnde Capitel.

Von den Bubonibus oder Venus-Beulen.

§. 1.

Es ist eine Venus-Beule eine Geschwulst in denen Schooß-Drüsen (Glandulis inguinalibus) wieder die Natur, welche von einer schleimichten und scharffen Materie verursacht wird, wobey Schmerzen, Entzündung und andre Zufälle mitverknüpfet sind.

§. 2. Der leidende Theil sind die Schooß-Drüsen, welche theils von Geblüte so von unterschiedlichen beygemischten Particulis venereis dick und scharff gemacht worden und sich hernach verstopfet hat, theils werden auch die Tubuli von solchen

cheri scharffen Particulis, so in denen Sehnen ver-
borgten liegen, irritiret, daß sie sich zusammen zie-
hen, wodurch denn der Umlauf des Geblüts ver-
hindert wird, welches sodann Geschwulst, Entzün-
dung und andre Zufälle verursachet.

§. 3. Die Ursache hierzu ist eine schleimichte und
scharffe Materie, die nicht allein mit ihrer Zähig-
keit die Tubulos Glandularum verstopfft, sondern
auch solche zugleich mit ihrer Schärffe irritiret,
davon sich denn die Ductus zusammen ziehen.

§. 4. Die Kennzeichen erhellen theils aus dem
Augenschein, indem in dem Schoosse eine harte Ge-
schwulst gefunden wird, die bißweilen wenig oder
auch wohl gar nicht entzündet ist, aber nichts desto-
weniger grosses Spannen verursachet, woran der
Patiente schwerlich gehen kann. Zum Theil erhel-
let es auch aus des Patienten mündlichen Bericht,
indem er klaget, daß er eine Geschwulst in der
Schiam-Seite trage, welche ihm geschwind, und
gleichsam mit einem kleinen Schauer angekommen
sey; überdieses grosse Schmerzen davon empfin-
de, auch die Veule so harte sey, daß sie dem Drü-
cken der Finger nicht weichen will. Bißweilen zei-
gen sich auch noch einige andre Zeichen, von welchen
bey der Venus Seuche soll gehandelt werden.

§. 5. Es wird aber ein solcher Babo von einer
Hernia ingvinali hierinne unterschieden, daß der
Babo sich allezeit mehr äusserlich nach dem Osse
Femoris erzeige, hergegen die Hernia unten nach
dem Bauche zu, überdiß, wann sich der Patient
auf den Rücken legt, so verschwindet die Hernia,
so

so bald er sich aber aufrichtet, so ist selbige wieder da, ein Bubo aber bleibet hergegeben immer, es mag der Patient auf den Rücken oder auf der Seite liegen, er weicht auch keinem Drücken der Finger, welches doch bey der Hernia geschicht. Wenn aber der Bubo einmahl vertrieben ist, so kommt er nicht leicht wieder.

§. 6. Die Kennzeichen sind folgende, ie länger ein Bubo gewähret, ie mehr Zeichen kommen mit zugleich zum Vorschein, daß die Venus - Seuche darbey sey, und ist hernach gefährlicher, am gefährlichsten aber ist er, wann er v. g. dunkelbraun erscheinet, wie denn auch, wann ein continuirliches Wachen Fieber, Aberwitz, und dergleichen darzuschlagen.

§. 7. Die Cur wird folgender massen angestellet: Nämlich, daß man die Zähne und scharffe Materie corrigire, resolvire und præcipitire, wie auch den Schmerzen lindere und verhindere, und endlich die Circulation restituire.

§. 8. Wie diesen Indicationibus aber mit innerlichen Mitteln einige Hülffe geschehen kann, ist bereits in allen Capiteln Erinnerung geschehen.

Euserlich sucht man im Anfange die Schwulst mit Folgenden zu resolviren:

℞. Hb Parid.

Fl. Chamomill.

Sambuc.

Verbasc.

Meliloth. aa Mij.

℞. Althææ.

Lil. alb. aa ʒij.

Ster.

Stercor. Caprill. ℥jv.

Cremor. Avenæ Mij.

Fabar. Mj.

Aceti ℔ß.

coque in f. q. Aq. simpl. ad Consistent. Catapl.

Dieses warm übergeschlagen.

Oder: ℞. Fl. Meliloth.

Verbasf. aa Mj.

Farin. rd. Alth.

Sem. Foen. Græc. aa ℥ij.

Dieses wird mit dem Decocto Lignorum zum Cataplasmate gemacht, und hernach darzu gethan.

Axung. Anatis s. Anferis

ol. Anethi aa ℥j.

M. f. Cataplasma.

Oder manñ kann folgendes Pflaster gebrauchen, welches Iuncke in seiner Praxi sehr lobet:

℞. Gummi Ammon.

Galban. aa. ℥jv.

Nachdem solches in Eßig aufgelöset worden, kann man es durch ein haaren Tuch lauffen, und den Eßig wieder ein wenig davon verrauchen lassen so thut man alsdann noch darzu,

Empl. Diachyl. simpl.

de Meliloth. aa ℥iib

Bals. Sulphur. Rulandi ℥j.

Therebinth. ℥iß

Ceræ Flavæ ℥ij.

M. f. l. a. Empl.

Zm fall sich der Bubo nicht wolte zertheilen lassen, so bringt man denselben zur Suppuration, welches dann

Dann geschiehet entweder daß man etwas Digestiv drauf leget, oder einen Teig aus Mehl und Honig macht, oder von der Axung: Leporina, oder Zwiebeln in der Asche gebraten, welche zuvor müssen von einander geschnitten werden, und solche appliciret, oder ein Catapl. von Bohnen-Mehl, Scheel-Kraut, Pappeln, Safran, Honig und Zwiebeln bereit, ist ein hefftiger Schmerz darbey, so kann man ihn lindern, wenn man unter obiges Catapl. Königs-Kerzen-Blumen. Chamillen und Melothen mischt. Wann dieses also eine Zeit continuiret wird, und man sodann Materie verspühret, so macht man eine Incision und verbindet solche anfänglich mit einem Digestiv, welches von Therb. und Rosen-Honig, Ess. L. Gvajac. Myrrhæ, Aloë &c. gemacht wird, oder die gemeine Digestiv-Salbe auf wiecken gestrichen hernach kan man selbiges mit Rosen-Honig oder auch Balsamo Peruviano vermischen, und damit bis zur völligen Heilung fortfahren. Darbey dienet das Empl. c. Gumatibus oder das Empl. oppodeldoch. Wanti die Bubones scirrhus sind, und sich nicht so leicht zum Geschwür resolviren wollen, so kan man ein zertheilend Pflaster hierzu anwenden, v. g. das Empl. de Cicuta, de Ranis Vigonis cum 3plo Grijs, in welches noch zugleich Vorberöhl oder das oleum Ligni Gvajaci zu vermischen ist. Oder man kan auch statt des Pflasters eine lange Zeit mit obigen Catapl. fortfahren.

D

Das